

# Inhalt

Jörg Knieling, Bernhard Müller

Klimaanpassung in Städten und Regionen

*Handlungsfelder und Fragestellungen aus Sicht*

*der Stadt- und Regionalentwicklung* . . . . . 9

## **Theoretische Grundlagen und Forschungszugänge zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels**

---

Jörn Birkmann, Tobias Blätgen

Bewertungsmaßstäbe neu denken – Raumplanung im Klimawandel

*Erkenntnisse des IPCC und Veränderungsbedarfe*

*in Prüf- und Bewertungsverfahren räumlicher Planung* . . . . . 27

Gérard Hutter

Planung und Wissen

Am Beispiel des Klimaanpassungsprogramms

des KLIMZUG-Projekts REGKLAM . . . . . 57

Fabian Dosch

Wie sich Städte auf den Klimawandel vorbereiten können

*Modellvorhaben einer klimawandelgerechten Stadtentwicklung* . . . . . 77

Christian Diller

Von der Grundlagenforschung zur Praxis

der Raumnutzungsplanung

*Klimaanpassung in der Regionalplanung –*

*das Beispiel der MORO Klimawandel* . . . . . 103

Nico Stelljes

Der Blick über den Tellerrand

*Internationale Beispiele der Klimaanpassung* . . . . . 121

## **Anpassung in der Regionalplanung und Regionalentwicklung**

---

*Andrea Hartz, Sascha Saad, Stefan Greiving,  
Mark Fleischhauer, Christian Lindner*

**Klimafolgen abschätzen:**

**Grundlagen für die räumliche Planung schaffen . . . . . 145**

*Catrin Schmidt, Andrea Seidel, Jan Kolodziej*

**Klimaanpassung und Landschaftsrahmenplanung**

*Ansätze und Empfehlungen aus den Vulnerabilitätsanalysen*

**Leipzig-Westsachsen und Oberlausitz-Niederschlesien . . . . . 175**

*Natalie Scheck*

**Faktoren für einen erfolgreichen Prozess zur Klimaanpassung**

*Erkenntnisse und Anregungen aus dem Modellvorhaben*

**»Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel« . . . . . 193**

*Gabriele Hoffmann, Paul Palmer*

**Klimawandel – regionalplanerische Anpassungsstrategien**

**in Westmecklenburg . . . . . 219**

## **Anpassung in der Stadtplanung und Stadtentwicklung**

---

*Stefanie Rößler, Juliane Albrecht*

**Umsetzung freiraumplanerischer Klimaanpassungsmaßnahmen**

**durch stadt- und umweltplanerische Instrumente . . . . . 243**

*Wolfgang Wende*

**Umweltprüfung zur Flächennutzungsplanung**

**und Anpassung an den Klimawandel . . . . . 271**

## **Anpassung an Hochwasser und Meeresspiegelanstieg**

---

*Jörg Knieling, Nancy Kretschmann, Thomas Zimmermann*

**Regionalplanung und Hochwasservorsorge**

**Paradigmenwechsel im Umgang mit Schadenspotenzialen . . . . . 285**

*Roland Wenk*

**Meeresspiegelanstieg und Probleme des Küstenschutzes**

**in der Planungsregion Vorpommern . . . . . 307**

*Marko Siekmann, Thomas Siekmann, Dorothea Weingärtner, Jens Schneider*

**Ansätze einer Wassersensiblen Stadtentwicklung (WSSE)**

**im Ruhrgebiet . . . . . 323**

## **Anpassung an Hitze und Trockenheit**

---

*Sabrina Campe, Lutz Katzschner, Sebastian Kupski*

**Klimafunktionskarten als Instrument der Klimaanpassung**

**in der Bauleitplanung . . . . . 343**

*Herbert Reusch, Helmut Heuer-Jungemann, Brigitte Urban*

**Hydrologische Auswirkungen des Klimawandels**

**Fallbeispiel Wasserbauliche Maßnahmen zur Sicherung**

**des ökologisch notwendigen Mindestabflusses kleiner Fließgewässer . . . 355**

## **Anpassung in Land- und Forstwirtschaft**

---

*Uta Steinhardt, Claudia Henze, Sven Knothe, Milena Martinsen,  
Patrick Thur, Ralf Ullrich*  
Landnutzung und Wassermanagement im Klimawandel  
*Möglichkeiten und Grenzen der regionalplanerischen Steuerung  
in Brandenburg* . . . . . 379

*Marianne Burck, Peter Riehm*  
Veränderung des pflanzenverfügbaren Bodenwassers als Thema  
für die räumliche Planung  
*Risikokarten für die Forst- und Landwirtschaft und ihre mögliche  
Anwendung in der räumlichen Planung, diskutiert am Beispiel Nordhessen* 405

## **Synthese**

---

*Jörg Knieling, Bernhard Müller, Sonja Schlipf, Hendrikje Wehnert*  
Aus der Vielfalt lernen  
*Erkenntnisse zur Klimaanpassung in der Stadt- und  
Regionalentwicklung aus der Forschungsinitiative KLIMZUG* . . . . . 431

## **Anhang**

---

Autorinnen und Autoren . . . . . 451

Die KLIMZUG-Verbünde . . . . . 458

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei einigen Textstellen auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.